

Emil Kübler

Du meine Seele, singe

Kantate für Bläser und

herausgegeben von
Hans Grischkat

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 10.117



Du meine Seele, singe

Emil Kübler
1908–1981

Vorspiel

f

mit Tiefbaß

f

mit Tiefbaß

6

mf

mf

ohne Tiefbaß

12

mf

mf

mit Tiefbaß

mit Tiefbaß

Strophe 1 und 4 (Chor allein od. kl. BJ)

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge
 4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand un - recht

mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge
sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand un - recht

dem, welchem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
 all de - nen Gu - tes gön - nen die in der Treu be -

dem, welchem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
 all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be -

... dem, welchem al - - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
tun, all de - nen Gu - - tes gön - nen, die in der Treu be -

stehn! Ich will den Her-ren dro-ben hier prei-sen auf der
 ruhn. Gott hält sein Wort mit Freu-den, und was er spricht ge-

stehn!
 ruhn. Ich will den Her-ren dro-ben hier
 Gott hält sein Wort mit Freu-den, und

Erd; ich will ihn herz-lich lo-ben, so-lang ich le-be
 schicht; und wer Ge-walt muß lei-den, den schützt er im

prei-sen auf der Erd; ich will ihn herz-lich lo-ben, so-lan
 was er spricht ge-schicht; und wer Ge-walt muß lei-den, den sch

Strophe 2 und 7 (Gemeinde mit kl. Bläserchor)

2. Wohl dem, der ein-zig schau-et
 Wer dem sich an-ver-trau-et
 7. Er ist der Frem-den Hü
 er-füllt der Wit-wen Bit

...s Gott und Heil!
 ...as be-ste Teil,
 ...-sen nimmt er an
 ...elbst ihr Trost und Mann.

ohne Tiefbaß

das hö-
 Die le-sen, den schön-sten Schatz ge-
 Die has-sen, be-zah-let er mit

Herz und gän-zes We-sen bleibt e-wig un-be-trübt.
 Haus, und wo sie sa-ßen, das wirft er um und um.

Strophe 3 und 5 (Bläser - Doppelchor und Männerstimmen)

I

II

I

II

sind die starken Kräf - te, die un - er schö
 wei-sen die Ge - schäf - te, die sei-ne H
 weiß viel tau-send Wei - sen, zu ret-ter em
 nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit d' re - n.

I

II

ohne Tiefbaß

3. der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen
 5. macht schö - ne ro - te Wan - gen oft bei ge - rin - gem

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Heer, der Fisch un-zähl-ge Her - - de im gro-ßen wil 1
 Mahl; und die da sind ge - fan - - gen, die reißt er 2'

Meer.
Qual.

folgt Strophe 4 wie 1

Strophe 6 (*Sinc*)

ist das Licht der Blin-den, er-leuch - tet, er - leuch - tet ihr -
 die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge -

1 2

sicht, und richt'. Er lie - bet al - le

Ge-sicht und - - ge-richt'. Er lie - bet, er

From - men, und die ihm gün - stig seind, die fin - den, wenn s'

lie - bet, er lie - bet al - le Frommen, und die ihm gün - st'

kom - - men an ihm den be - ste

die fin - den, die fin - den wenn sie komme

(Gemeinde u. kl. Bläserchor)

Strophe 8 (Chor und Gemeinde 1stimr)

I Ach ich bin vi zu rüh - men sei - nen Ruhm;
der Herr al . ich ei - ne wel - ke Blum.

ohr

II

© Tiefbaß

Je - doch weil ich ge - hö - re gen Zi-on in sein Zelt, ist's

ohne Tiefbaß

mit Tiefbaß

bil - lig, daß ich meh - re sein Lob vor al -

mit Tiefbaß

ohne Tiefbaß

mit Tiefbaß

ohne Tiefbaß